

FRENKENDORF – FÜLLINSDORF

Pfingsten

Dein Geist
in unseren Herzen,
deine Gedanken
in unseren Köpfen,
deine Sprache
auf unseren Lippen,
deine Liebe
in unseren Händen:

Lass Pfingsten werden,
guter Gott,
erfülle und bewege
uns
und steck uns an
mit Leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

GEMEINSAM PFINGSTEN FEIERN

Herzliche Einladung zum Regiogottesdienst

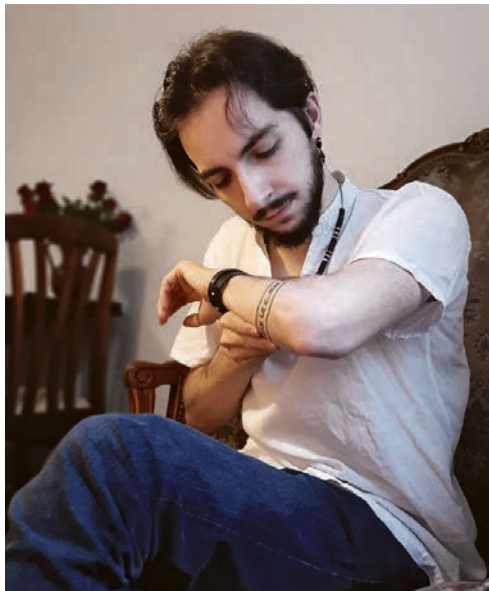
Am **Sonntag, 19. Mai**, 10 Uhr, Arena Liestal. Regiogottesdienst unter freiem Himmel für Jung und Alt. Die Kirchgemeinden Liestal-Seltisberg und Frenkendorf-Füllins-

dorf laden herzlich ein. Mit Pfarrer Andi Stooss, Pfarrer Peter Leuenberger und Musiker Christoph Kaufmann. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Stadt-

kirche Liestal statt. Im Zweifelsfall erhalten Sie Auskunft unter der Telefonnummer: 061 921 41 19.

GEDANKEN ZUM PSALM 23

Jahwe ist mein Hirte



Luca Décoppet.

Die 150 Psalmen in der Bibel sind althebräische Lieder und Gedichte voller Lebenserfahrungen und Gefühle. Diese uralten Texte zeigen uns, wie die Menschen schon vor 2500 bis 3000 Jahren, Glück, Trauer, Wut, Angst und Dankbarkeit empfunden haben, nicht anders als wir.

Nicht grundlos ist Psalm 23 der bekannteste. Die angesprochenen Gefühlsebenen und die tiefe Wahrheit der einfachen Bildwelt regen noch heute zum Nachsinnen an.

Was man gerne vergisst: Wir haben es mit einem Text zu tun, zu dem eine längst vergessene Melodie gehört. Text und Melodie waren

zusammen als ein Lied gedichtet worden. Wie diese Melodie klang, ist ein Rätsel der Geschichte. An der Rhythmisierung des hebräischen Originals und an den langen Vokalen am Ende jedes Abschnitts würde ich auf eine langsame Melodie schliessen. Das wäre allerdings schon das Einzige, was man über die Melodie dieses Psalms sagen kann. Sie ging im Lauf der Jahrhunderte verloren. Was bleibt, sind die Worte: unser Psalm 23.

Traditionell wird er gerne «Der Herr ist mein Hirte» genannt und schon hier ist etwas Interessantes festzustellen. «Der Herr» ist eine Übersetzung des Wortes «Adonai», das die Israeliten von damals anstelle des heiligen Gottesnamens «Jahwe» aussprachen. Ins Deutsche wurde also das übersetzt, was beim Lesen ausgesprochen wurde, nicht das, was geschrieben steht, nämlich «Jahwe». Möchte man also den Text so original wie möglich lesen, müsste man «der Herr» im ganzen Alten Testament(!) mit «Jahwe» ersetzen: «Jahwe ist mein Hirte».

Und dieser Jahwe wird hier als ein guter (d. h. fähiger) Schafhirte dargestellt. «Gut» meint hier nicht das Gegenteil von «böse», sondern das Gegenteil von «unfähig». Ein Hirte, der seine Arbeit beherrscht, weiss, wo es Wasser gibt und wo man sicher war vor Räubern und Berglöwen. Auf einen erfahrenen, fähigen, guten Hirten ist immer Verlass: «Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zum frischen Wasser. Er stillt meine Bedürfnisse und leitet mich auf sicheren Pfaden.» Und später wird angefügt, dass sein Stecken (gemeint ist: Keule) und Stab den Schafen Sicherheit und Trost geben. Gott ist also

gut, weil er gut zu uns ist. Wenn wir Gottes Güte preisen, sprechen wir nicht von einem abstrakten Wesenszug, sondern von allem Guten, was uns widerfährt.

Der Vers 4 ist für mich der erstaunlichste: «Auch wenn ich im finsternen Tal wandere, fürchte ich das Unheil nicht, denn du bist bei mir.» Auf einmal ist der Hirte als Du angesprochen. Es wird nicht mehr von ihm geredet, sondern zu ihm. Das spricht diesem Satz grosse Wichtigkeit zu. Ohne ihn könnte man den ganzen Psalm als Frechheit auffassen. Nimmt man diesen Satz raus, so beschreibt der Psalm eine Welt, die es so einfach nicht gibt. Es stimmt nicht, dass nur «Gutes und Barmherzigkeit» mir folgen «mein Leben lang». Es stimmt nicht, dass wir von Räubern und Berglöwen verschont bleiben, unser Haupt wie bei einem König mit Öl gesalbt wird und unser Becher immer übervoll ist. Aber durch den Vers 4 wird klar, dass davon nie die Rede war. Das Lied über grüne Auen und frisches Wasser erklingt eben im finsternen Tal. Es geht nicht um Glück anstelle von Leid, sondern um Trost im Leid. Die Kirche ist dort die armseligste Institution, wo sie dies verwechselt. Damit ich als angehender Pfarrer das nie vergesse, habe ich mir diesen Satz auf Hebräisch sogar tätowieren lassen. Alles, was wir Menschen in unseren finsternen Tälern letztlich tun können, ist immer wieder diesen Satz zu formulieren, oder mit neuen Melodien zu singen: «Auch wenn ich im finsternen Tal wandere, fürchte ich das Unheil nicht, denn du bist bei mir.»

LUCA DÉCOPPET IM EKKLESIOLOGISCH-PRAKTISCHEN SEMESTER BEI ANDREA KUTZAROW

GEMEINDEREISE

Märchenhaftes Bayern: Zwischen Romantischer Strasse und Altmühltal

Vom **19. bis zum 24. Oktober** haben wir wieder eine Gemeindereise geplant. Sie führt uns der Donau entlang ins Altmühltal.

Hier gibt es viel zu entdecken: einstmals freie Reichsstädte wie Nördlingen und Weissenburg, fürstliche Residenzen wie Neuburg und Eichstätt, jahrmillionen alte Fossilien in Sonthofen, Funde aus den römischen Limeslagern und mittelalterliche Stadtensembles. Wir fahren mit einem bequemen Reisebus durch reizvolle Landschaften der Schwäbischen und Fränkischen Alb. Wir übernachten in einem Hotel in Eichstätt.

Wir haben auch Zeit für persönliche Gespräche und Begegnungen. Reiseleitung: Reiner Jansen und Uwe Zenner. Alles Weitere



erfahren Sie aus dem Prospekt, das in den Kirchen aufliegt. Programme können bei mir

bezogen werden: Reiner Jansen, Pfarrer i. R., 061 901 20 62, reinerjansen@bluewin.ch

ANLASS 2024

Konfirmation - Yolo (you only live once)

Am **Sonntag, 5. Mai**, 10 Uhr, werden in der Kirche Füllinsdorf folgende konfirmiert.

Von Frenkendorf: Alaneo Asal, Nick Buser, Andrin Dreier, Sofia Florez, Noah Müller, Ricky Schaub, Vanessa Schmidlin, Dominique Schweizer, Dominik Widmer.

Von Füllinsdorf: Cyril Aerni, Michael Bossler, Cristiano Carvalho da Silva, Fabienne Gerle, Ruben Schenk, Mike Schönenberger, Ava Schweizer, Lionel Stöckli.

Von Liestal: Atreju Eglin.

Und siehe, ich bin mir dir und will dich behüten, wo du hinziehst. 1. MOSE 28,15

KLEINE MONTAGSWANDERUNG

Von Hersberg nach Magden

Am **Montag, 6. Mai**, laden wir herzlich zur Frühlingswanderung ein. Via Liestal fahren wir nach Hersberg. Von dort wandern wir gemütlich, zuerst leicht ansteigend, auf schönem Weg Richtung Magden. Der Dornhof erwartet uns zum Zvieri. Anschliessend wandern wir ungefähr eine halbe Stunde nach Magden, von wo aus wir den Bus nehmen und via Rheinfelden nach Hause fahren.

Abfahrt Frenkendorf mit Bus 78, um 13.18 Uhr, (13.20 Uhr beim Feuerwehrmagazin). Ab Liestal, Bus 72, 13.47 Uhr, Kante D, 2 Zonen. Rückfahrt ab Magden, Bus 100, immer .00 und .30 Uhr, 5 Zonen. Man kann auch via Gelterkinden fahren, .26 und .56 Uhr, 7 Zonen.

Wir hoffen auf schönes Wetter mit vielen Anmeldungen.

WILTRUD JENNI UND SUSANNE ZUBERBÜHLER

Nächste Wanderung: 3. Juni.



BIBLE ART JOURNALING

Kreativer Abend

Wann: **31. Mai 2024**

Zeit/Ort: 19–21 Uhr, Unterrichtszimmer, Kirche Füllinsdorf

Leitung: Steffi Frey und Andrea Kutzarow

Thema: Genesis 18, 1–9 ... dann wascht eure Füsse und ruht euch aus unter dem Baum

Kosten: 5 Franken für Material

Anmeldung: 061 903 04 25, sekretariat@ref-fre-fue.ch

www.ref-fre-fue.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Mai

10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Peter Leuenberger und Manuel Kleger

Donnerstag, 9. Mai

10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, Aufahrtsgottesdienst, mit Pfarrer Andres Marti und Lektorin Susanne Degen

Sonntag, 12. Mai, Muttertag, 10 Uhr, Kirche Frenkendorf, mit Pfarrer Mirjam Wagner und Lektor Peter Weber

Sonntag, 19. Mai, Pfingsten

10 Uhr, Arena Liestal, Regiogottesdienst, mit Pfarrer Andi Stooss, Pfarrer Peter Leuenberger und Musiker Christoph Kaufmann, mit Abendmahl

Sonntag, 26. Mai

10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, mit Pfarrer Andrea Kutzarow und Lektorin Eveline Egloff

GEMEINDELEBEN

Kindergottesdienst. Für

2. bis 6. Klasse, Freitag, 3./17./24./31. Mai, 15.30–116.45 Uhr, Kirche Frenkendorf, mit Barbara Jansen

Musicaltreff. Für 1. bis

6. Klasse, Freitag, 3./17./24./31. Mai, 15.30–17 Uhr, im

UG, Kirche Füllinsdorf, mit

Andrea Kutzarow

Kidstreff. Für 1. bis 6. Klasse,

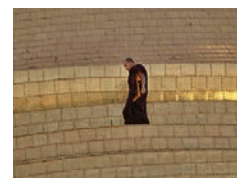
Mittwoch, 8./15./22./29. Mai,

13.30–16.30 Uhr, im Elehuus,

mit Manuel Kleger

Seniorenmittagstische.

Dienstags, 12 Uhr, UG Kirche Füllinsdorf. Donnerstag, 2./16./23./30. Mai, 12 Uhr, KGH Kirchacker, Frenkendorf



Lichtspuren. Die Klosterweltreise – Klöster und ihre Menschen heute. Vortrag von Andreas Marti, Dienstag, 30. April, 14.15 Uhr, Kirche Füllinsdorf

Kleine Montagswanderung.

Montag, 6. Mai

Bible Art Journaling.

Freitag, 30. Mai, 19–21 Uhr, im UG, Kirche Füllinsdorf: Genesis 18, 1–9 ... dann wascht eure Füsse und ruht euch aus unter dem Baum

UNSER TEAM

Sekretariat: Andrea Bretschneider, Mühlerainstrasse 30 4414 Füllinsdorf 061 903 04 25, sekretariat@ref-fre-fue.ch

Pfarrer Peter Leuenberger,

061 901 14 40, peter.leuenberger@ref-fre-fue.ch

Jugendarbeit:

Manuel Kleger, 077 408 35 01

manuel.kleger@ref-fre-fue.ch